

## Merkblatt zu den Arbeitgeberbeitragsreserven

1. Die Mitgliedfirmen können ihre Beiträge für das in der Pensionskasse versicherte Personal im Voraus in die so genannte Arbeitgeberbeitragsreserve einbezahlen.  
Für jede Mitgliedfirma wird ein individuelles Reservekonto eröffnet, sobald sie eine erste Einzahlung mit dem ausdrücklichen Vermerk "Arbeitgeberbeitragsreserve" geleistet hat. Für die auf den Selbständigerwerbenden entfallenden Beiträge an die Pensionskasse dürfen keine Arbeitgeberbeitragsreserven gebildet werden; vorbehalten bleibt eine anderslautende Regelung durch die zuständige kantonale Steuerbehörde. Für die steuerliche Zulässigkeit der Bildung von Arbeitgeberbeitragsreserven ist ausschliesslich der Selbständigerwerbende verantwortlich.
2. Die Mitgliedfirma kann über den Stand ihres Reservekontos nur zu Vorsorgezwecken verfügen:
  - zur Entrichtung künftiger Arbeitgeberbeiträge
  - zur Verbesserung der Leistungen ihrer versicherten Personen
3. Der Zinssatz für die Arbeitgeberbeitragsreserven wird vom paritätischen Organ des Vorsorgewerkes in periodischen Abständen festgelegt. Der aktuelle Zinssatz ist auf der Webseite ([https://www.pkmobil.ch/de/ueber\\_uns/kennzahlen](https://www.pkmobil.ch/de/ueber_uns/kennzahlen)) publiziert.
4. Einzahlungen auf das Reservekonto und der Abruf der vorhandenen Mittel sind jederzeit möglich. Das Reservekonto kann nicht überzogen werden.
5. Der maximal zulässige Betrag auf dem Reservekonto entspricht in der Regel fünf Arbeitgeber-Jahresbeiträgen. Arbeitgeberbeiträge sind diejenigen Teile des Vorsorgeaufwandes für das versicherte Personal, die zulasten des Arbeitgebers gehen.  
Für die steuerliche Zulässigkeit der Bildung von Arbeitgeberbeitragsreserven ist ausschliesslich der Arbeitgeber verantwortlich.
6. Bei Auflösung des Anschlussvertrages infolge Wechsel der Vorsorgeeinrichtung werden die Arbeitgeberbeitragsreserven an die neue Vorsorgeeinrichtung übertragen.
7. Bei Liquidation oder Konkurs der Mitgliedfirma wird ein allfälliges Kontoguthaben in erster Linie zur Deckung ausstehender Beiträge herangezogen und in zweiter Linie zur Verbesserung der Vorsorgeguthaben der Versicherten im Verhältnis der jeweiligen Beitragsjahre.
8. Ein Rückfluss von Arbeitgeberbeitragsreserven an die Mitgliedfirma ist ausgeschlossen. Besteht bei einer Auflösung des Anschlussvertrages nach den Regeln der Teilliquidation eine Arbeitgeberbeitragsreserve und kann diese nicht mehr ihrem Zweck entsprechend verwendet werden, weil die Mitgliedfirma keine zu versichernden Arbeitnehmer mehr beschäftigt, so wird die Arbeitgeberbeitragsreserve aufgelöst und den freien Mitteln der Pensionskasse zugewiesen.
9. Überweisungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und Aufträge zur Verwendung derselben sind schriftlich an die Pensionskasse zu richten.
10. Die Mitgliedfirma erhält nach Abschluss des Kalenderjahres einen Auszug ihres Reservekontos. Auf schriftlichen Wunsch wird ihr ein Auszug auch unterjährig zugestellt.